

## **Predigt für Sonntag 18.04.2021**

### **Thema „Standhaft“**

Pfr. Dr. Friedrich Schmidt-Roscher

### **Votum**

### **Psalm 23**

Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern  
Tal, fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir  
folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des  
HERRN immerdar.

**Ehr sei dem Vater und dem Sohn und  
dem Heiligen Geist, wie es war im  
Anfang, jetzt und immerdar und von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

### **Gebet**

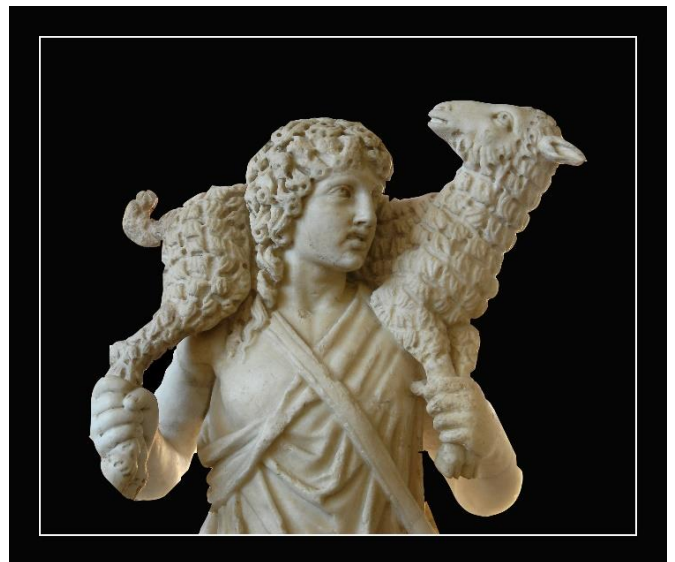
Treuer Gott,  
du hast uns Jesus Christus gegeben,  
den guten Hirten.

Er leitet uns und steht uns bei.

Er trägt uns,  
wenn wir müde sind und erschöpft.

Er tröstet uns,  
wenn wir traurig sind und mutlos.

Lass uns seine Stimme hören und ihm  
nachfolgen, standhaft. Amen.



*Abbildung 1 Der gute Hirte, Kallixtus-Katakombe Rom*

### **Evangelisches Gesangbuch 99**

Christ ist erstanden  
von der Marter alle;  
des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,  
so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist,  
so lobn wir den Vater Jesu Christ'.  
Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

## Predigt

Da steht er

Mitten in der Landschaft

Wie festgewachsen.

Unter seinen Schafen

Mittendrin und doch am Rand.

Steht wie ein Baum

Standhaft bei Wind und Wetter, bei Sonne  
und Regen

Mit seinem breiten Hut und dem Stock.

Gebeugt, das Smartphone in der Tasche.

Für alle Fälle

Der Hirte

Oder ist es eine Hirtin?



Mich rührt das immer an, wenn ich so einen Hirten sehe. Wie Anfang des Jahres beim Spaziergang in der Nähe der Fronmühle. Die Schafe und da dann auch der Hirte. Steht einfach da.

In der Bibel ist der Hirte ein beliebtes Motiv. Für Gott und für menschliches Leitungsamt. Aber lesen Sie selbst.

Hesekiel 34, 1-2.10-16.31

1 Und des HERRN Wort geschah zu mir: 2 Du Menschenkind, weissage gegen die Hirten

Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?

10 So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will an die Hirten und will meine Herde von ihren Händen fordern; ich will ein Ende damit machen, dass sie Hirten sind, und sie sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich will meine Schafe erretten aus ihrem Rachen, dass sie sie nicht mehr fressen sollen. 11 Denn so spricht Gott der HERR: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen.

12 Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war. 13 Ich will sie aus den Völkern herausführen und aus den Ländern sammeln und will sie in ihr Land bringen und will sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern und wo immer sie wohnen im Lande. 14 Ich will sie auf die beste Weide führen, und auf den hohen Bergen in Israel sollen ihre Auen sein; da werden sie auf guten Auen lagern und fette Weide haben auf den Bergen Israels. 15 Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der HERR. 16 Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.

31 Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR.

Der Prophet blickt kritisch auf politisch Verantwortliche. Auf politische oder kirchliche Führer. Darf man „Führer“ noch sagen oder zucken einige bei dem Wort innerlich zusammen? Modern spricht man dann von „Leadership“.

Hirten, Leiter und Leiterinnen sollen auf jeden Fall die Herde hüten und sich um die Anvertrauten kümmern. Das ist klar! Hirten sorgen dafür, dass es den anderen gut geht. Sie halten die Herde zusammen. Bringen die Tiere zum Wasser und auf die Weide. Bassen uff - uff Pälzisch!

Sie sollen nicht sich selbst weiden. Ist ihnen aufgefallen, wie viele Sprachbilder es aus dem Bereich von Viehzucht gibt, über schlechte Hirten?

„sich selbst mästen“

„sein Schäfchen ins trockene bringen“

„anderen das Fell über die Ohren ziehen“

Wer leitet, hat Macht und Verantwortung. Macht macht was mit dem Menschen. Da gibt es auch Begehrlichkeiten und Versuchungen, mehr für sich und für die Seinen zu sorgen als für das Volk.

Ich sage nur Maskenaffäre.

Da wo das passiert, da geht Vertrauen verloren. Und das ist das wichtigste Gut bei Menschen, die leiten.

Der Prophet erinnert jedoch, dass Menschen, die leiten, immer auch Rechenschaft ablegen müssen. Klar Politikerinnen und Politiker müssen sich gegenüber den Menschen, die sie wählen, verantworten. Aber auch Kirchenleiter, Wirtschaftsführerinnen müssen sich verantworten.

In dem Wort Verantwortung steckt ja schon eine religiöse Komponente. Ich muss Antwort geben auf die Frage, wie hast du das dir anvertraute Amt ausgeführt. Wer Verantwortung trägt, muss auch vor Gott Rechenschaft ablegen. Das ist auch eine Warnung!

Wenn die Hirten versagen, so sagt der Prophet, dann wird Gott sich selbst seiner

Herde annehmen und für sie sorgen. Dann wird Gott selbst zum Hirten, der die Menschen sucht und zusammenführt. Dann wird er selbst die Verwundeten verarztet und die unter die Räder gekommenen versorgen. Das sagt der Prophet in Gottes Namen. Denn Gott selbst ist der Hirte, der sich um sein Volk kümmert.

Das gefällt mir. Gott sorgt für mich. Gott sorgt für uns. Er ist das Vorbild aller guten Hirten!

Ich frage mich jedoch: Wie macht Gott das? Wie kann er Hirte sein? Wie sorgt er für dich und für mich? Wie sucht er die Verirrten und die Verwirrten? Wie schützt er uns vor den Bösen?

Das bleibt beim Propheten offen. Das ist eine Leerstelle. Was würden Sie dazu sagen?

In der Bibel sind es einzelne Menschen, die berufen werden, um Hirte oder Hirtin zu sein. Das ist mir besonders bei den Ostergeschichten bei Johannes aufgefallen. Die Menschen, die dem Auferstandenen begegnen, die fangen nicht nur an zu glauben. Die werden auch berufen, die sollen sich einbringen und für andere Menschen da sein.

Auferstehung führt dazu, dass andere Menschen aufstehen und standhaft werden. Einstehen für etwas. Für die Botschaft, aber auch für andere Menschen. Sie sind standhaft – trotz aller Angst.

Sprichwörtlich ist ja Martin Luthers Standhaftigkeit auf dem Wormser Reichstag geworden, am 17./18. April 1521. Der Bruder Martin hatte richtig Muffensausen, als er auf dem Reichstag vor all den großen „Hansen“ auftreten musste, wie er Kaiser Karl, die Bischöfe



Abbildung 2 Luther in Worms, Holzschnitt 16. Jahrhundert

und Fürsten, die Äbte und Ratsherren bezeichnet hat.

Luther dachte, die diskutieren über meine Schriften. Aber nein! Über die Sache seiner Kirchenkritik wurde nicht verhandelt. Er wurde nur gefragt, sind das deine Schriften. Dann bekam er die Pistole auf die Brust gesetzt und sollte widerrufen.

Luther erbat sich Bedenkzeit.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass er in dieser Nacht im überfüllten Worms gut geschlafen hat.

Am nächsten Tag hat er auf Deutsch und Latein, denn der Kaiser sprach ja kein Deutsch, seine berühmte Verteidigungsrede gehalten.

„Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift oder einsichtige Vernunftgründe widerlegt werde – bin ich durch die angeführten Schriftworte bezwungen. Und solange mein Gewissen in Gottes Wort

gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es unsicher ist und die Seligkeit bedroht, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir Amen.“

Luther blieb standhaft. Stand zur Wahrheit des Evangeliums. Den Satz: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir, Amen.“ Kam erst später dazu, aber er beschreibt ganz gut diese Standhaftigkeit.

Martin Luther – geht es nicht eine Nummer kleiner? Natürlich, aber 500 Jahre danach, wollte ich doch an diesen standhaften Hirten erinnern, der für die Freiheit und das Gewissen und die Heilige Schrift eintrat.

Ich sprach ja schon davon, dass Gott Menschen zu Hirtinnen und Hirten beruft. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie Verirrte suchen, Verwundete pflegen und die Herde zusammenhalten. Es fällt nicht schwer, in diesen Tagen, an Menschen zu denken, die beispielsweise auf den Intensivstationen der Krankenhäuser ihren schweren Beruf ausüben. Oder auch an Erzieherinnen in den Kindergärten, die trotz dieser Bedingungen versuchen Kindern eine Heimat zu geben und Familien entlasten. Ich könnte noch viele Beispiele nennen von diesen Menschen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen und so einen Hirtendienst für unsere Gesellschaft versehen. Für andere da sein- das ist das Hauptmerkmal dieses Hirtendienstes.

Gehört zu diesem Hirtendienst auch eine gewisse Standhaftigkeit und Widerstandskraft?

Es ist manchmal ein schmaler Grad zwischen standhaft und störrisch, zwischen Widerstand und Quertreiberei. Gibt es so etwas wie ein Kriterium für den Hirtendienst, den wir mit Gottes Hilfe tun können? Sowohl für unseren alltäglichen

Hirtendienst wie auch für die Frauen und Männer die den Hirtenstab in Kirche, Politik oder Wirtschaft haben.

Der Prophet macht in meinen Augen deutlich, dass es zwei Maßstäbe, zwei Leitlinien gibt:

### **Zusammenbringen und nicht spalten.**

Wir wissen alle, dass Menschen viel unterschiedlicher sind als eine Schafherde. Einen, Gemeinschaft fördern, das ist eine wichtige Aufgabe für den christlichen Hirtendienst. Das ist aber auch nicht so einfach, weil Menschen verschieden sind. Das braucht Fingerspitzengefühl und eben Leute, die sich der Sache annehmen. Netzwerker heißt das heute.

Gefährlich wird es dort, wo Menschen gegeneinander ausgespielt werden. Wo beispielsweise Arme gegeneinander ausgespielt werden.

Das andere ist das achten und **hüten der Menschen, die verwundet oder verirrt** sind. Besonders auf die in der Herde zu achten, die schwach sind, keine Kraft mehr haben.

Das sehe ich als große Aufgabe an in der Pandemie und vermutlich noch mehr nach der Pandemie. Dass wir denen aufhelfen, die durch Krankheiten stärker belastet oder durch die wirtschaftliche Folgen Probleme bekommen haben.

Auch als Gemeinde müssen wir jetzt den Menschen nachgehen, die einsam sind oder mutlos. Nähe und Umarmungen sind nicht möglich, aber Gespräche über den Gartenzaun - natürlich mit Abstand. Oder auch ein Anruf. Bitte überlegen Sie, wo es in Ihrem Umfeld, Menschen gibt, denen jetzt ein Gespräch, eine Ermutigung guttut. Scheuen sie sich nicht da aktiv zu

werden, selbst zur Hirtin oder zum Hirten für einen anderen Menschen. Gott braucht uns.

Ich kann standhaft sein und mich für andere Menschen einsetzen, wenn ich sehe, dass Gott für mich da ist und auf mich aufpasst. Mir gibt das Vertrauen auf den guten Hirten, der für mich da ist, der für mich sorgt, Kraft, auch für andere da sein. Mit meiner Kraft. Mit meiner Standhaftigkeit. Und so können wir in einer Gemeinde füreinander Hirtinnen und Hirten werden.

Amen.

### **Evangelisches Gesangbuch 362, 1-2**

1) Ein feste Burg ist unser Gott,  
ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind,  
mit Ernst er's jetzt meint;  
groß Macht und viel List  
sein grausam Rüstung ist,  
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

2) Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
wir sind gar bald verloren;  
es streit für uns der rechte Mann,  
den Gott hat selbst erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
der Herr Zebaoth,  
und ist kein andrer Gott;  
das Feld muß er behalten.  
T+M: Martin Luther

## **Fürbitten**

### **Gott, du Hirte unseres Lebens!**

Begleite uns auf unseren Wegen, damit wir einen guten Weg finden.

Verleih uns Standfestigkeit und Geduld, damit wir auch Stürmen trotzen können.

Schenke uns Menschen an unsere Seite, die auf uns aufpassen.

### **Jesus, du guter Hirte!**

Dir vertrauen wir die Menschen an, die sich verloren haben.

Dir vertrauen wir die Menschen an, die verwundet sind an Leib und Seele.

Dir vertrauen wir die Menschen an, die in dieser Pandemie besonders erschöpft sind.

Sei du bei diesen Menschen und mache uns zu Hirtinnen und Hirten, die aufbauen und zusammenführen.

### **Gott, du Hirte deines Volkes!**

Wir bitten für die Menschen, die in Kirche und Staat, in den Medien oder in der Wirtschaft Macht und Verantwortung tragen. Schenke deinen Geist, damit sie gut leiten und die Schwachen stärken.

Wir bitten auch für die Männer und Frauen, die schlechte Hirtinnen und Hirten sind, sich selbst weiden und andere leiden lassen. Leite sie zur Umkehr.

In der Stille bringen wir die Menschen vor dich, die uns am Herzen liegen:

### **Jesus, du guter Hirte,**

vor dich bringen wir unsere Gemeinde, die Menschen, die trotz allem glauben. Lass uns deinen Ruf hören, damit wir erneuert werden durch den österlichen Glauben und für andere zu Hirtinnen und Hirten werden.

Wir gedenken unserer Schwester, die gestorben ist:

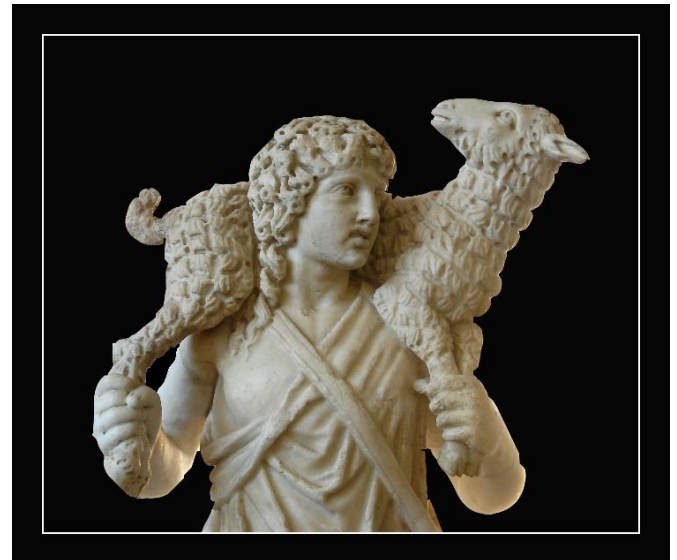
Frau Ruth Blauth, geb. Groß, 71 Jahre

Leite Sie und einmal auch uns durch den Tod zu neuem Leben in deinen himmlischen Auen.

Tröste die Angehörigen und stärke sie in der Hoffnung auf das ewige Leben.

Amen.

## **Vaterunser**



### **Evangelisches Gesangbuch 116, 5**

Er ist erstanden, hat uns befreit;  
dafür sei Dank und Lob allezeit.

Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,  
Christus versöhnt uns mit unserm Gott.  
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,  
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt  
Leben, Halleluja.

## **Segen**

**Gott segne dich und behüte dich.**

**Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir  
und sei dir gnädig.**

**Gott erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke Frieden.**

Amen.